



# Rathaus Umschau

**Montag, 24. April 2023**

Ausgabe 078

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter gratuliert EHC Red Bull zur Deutschen Meisterschaft	3
› Stadtrats-Vollversammlung im Livestream	4
› Los geht's mit den Parkmeilen-Aktionen	5
› „lesbisch* – queer in München“ – Tag der lesbischen Sichtbarkeit	6
› Kooperation für Übergang von Schule zu Beruf wird fortgesetzt	7
› Erlebnistour mit München Guides auf der Maidult in der Au	8
› PlanTreff: Ideenwettbewerb European E17 „Lebendige Städte“	8
› Bauzentrum: Infoabend „Heizungsmodernisierung in Altbauten“	9
› Filmmuseum zeigt „Sherlock Jr.“ und Kurzfilme mit Live-Musik	9
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

**Dienstag, 25. April, 10.30 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt das Eishockey-Team des EHC Red Bull München nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Im Rahmen des Empfangs trägt sich die Mannschaft in das Große Gästebuch der Stadt München ein.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

Wiederholung (Achtung: Neuer Veranstaltungsort)

**Dienstag, 25. April, 11 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Sozialreferentin Dorothee Schiwy stellt zusammen mit dem Vorsitzenden des 12. Seniorenbeirats, Dr. Reinhard Bauer, auf einer Pressekonferenz den neuen Vorstand sowie die Leitungen der Fachausschüsse vor. Weiterhin werden aktuelle und künftige Schwerpunkte und Ziele des Seniorenbeirats thematisiert.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist als Fototermin geeignet.

Wiederholung (Achtung: Neue Uhrzeit)

**Dienstag, 25. April, 12 Uhr, Abfallwirtschaftsbetrieb München, Foyer, Georg-Brauchle-Ring 29**

Bürgermeisterin Verena Dietl und Kristina Frank, Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin des Abfallwirtschaftsbetriebs München, stellen den aktuellen Verhandlungsstand zum Pilotprojekt „Gelbe Systeme“ vor.

Wiederholung

**Dienstag, 25. April, 16 Uhr, Rathaus, Raum 200**

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht Josef Stöger die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement.

Wiederholung

**Dienstag, 25. April, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden heißt bei einem Empfang neue deutsche Staatsbürger\*innen willkommen und spricht ein Grußwort.

Wiederholung

**Dienstag, 25. April, 18.30 Uhr, Design Offices München Nove, Lilli-Palmer-Straße 2**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht im Rahmen der Veranstaltung „Frühlingserwachen“ des Wirtschaftsverbands „Der Mittelstand. BVMW“. Mit dem Zusammentreffen mittelständischer Unternehmen möchte der



Verband nach drei Jahren Pandemie und wirtschaftlicher Ungewissheit ein Zeichen setzen, nun wieder mit Optimismus in die Zukunft zu blicken und den Wirtschaftsstandort München voranzubringen.

**Achtung Redaktionen:** Die Veranstaltung beginnt bereits um 18 Uhr. Akkreditierungen bitte bis Dienstag, 25. April, 13 Uhr, per E-Mail an [kornelia.kirchermeier@bvmw.de](mailto:kornelia.kirchermeier@bvmw.de). Anfahrt per S-Bahn, Haltestelle Donnersbergerbrücke, Tram 16 oder 17, Haltestelle Marsstraße, oder mit den Buslinien 153, 53, 63, Haltestelle Donnersbergerbrücke.

Wiederholung

**Dienstag, 25. April, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3**

Eröffnung der Gruppenausstellung „Sterling Darling“ mit einem Grußwort von Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters.

**Donnerstag, 27. April, 18 Uhr, Verkehrszentrum des Deutschen Museums, Am Bavariapark 5**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort bei der Vorstellung des batterieelektrischen Kleinfahrzeugs „muc023“. Studierende der TU München haben den Prototypen entwickelt, um mit ihm beim Shell Eco Marathon teilzunehmen, einem Wettkampf um das am wenigsten Energie verbrauchende Fahrzeug der Welt. Das Fahrzeug wird erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. Die Veranstaltung, an der auch TU-Präsident Professor Dr. Thomas F. Hofmann und Staatsminister Markus Blume teilnehmen, findet in englischer Sprache statt.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [uffinger@tufast.de](mailto:uffinger@tufast.de).

## Meldungen

**OB Reiter gratuliert EHC Red Bull zur Deutschen Meisterschaft**

(24.4.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert dem Eishockey-Team des EHC Red Bull München zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft: „Im Namen der Landeshauptstadt München und ganz persönlich gratuliere ich dem gesamten Team des EHC München sehr herzlich zum Gewinn der Eishockey-Meisterschaft – der vierten nach den Serienerfolgen 2016, 2017 und 2018. Der erneute Erfolg – erzielt vor heimischem Publikum – ist nun der verdiente Lohn für das mit Abstand beste Team der Hauptrunde!

Dieses Jahr war es zudem ein rein bayerisches Final-Derby. Und der EHC hat mit 4:1-Siegen in den Playoffs gegen Ingolstadt eindrucksvoll bewiesen, dass München heuer die Nummer eins im Eishockey ist.

Besonders danken möchte ich EHC-Trainer Don Jackson, der mit diesem Sieg nun bereits neun DEL-Meisterschaften gewonnen hat und der erfolgreichste Coach der DEL-Geschichte ist. Meine Anerkennung gilt aber auch dem ganzen Trainerstab, den Betreuern und den Mitgliedern ‚hinter dem Team‘: Ich freue mich sehr, dass Sie alle, zusammen mit den Spielern, die Sportstadt München auf dem Eis so hervorragend repräsentieren und die Lust auf diesen faszinierenden Sport wecken.

Bevor Sie sich alle in die wohlverdiente Spiel-Pause verabschieden, freue ich mich sehr, Sie morgen im Rathaus zu einer spontanen Meisterfeier begrüßen zu dürfen und Ihren Erfolg zu feiern.

Ich wünsche Ihnen allen auch für die kommende Saison viel Erfolg bei mitreißenden Spielen vor einem begeisterten Publikum.“

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Stadtrats-Vollversammlung im Livestream**

(24.4.2023) Am Mittwoch, 26. April, findet ab 9 Uhr die Vollversammlung des Münchner Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Sitzung ist öffentlich und kann auch unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) über den Stadtrats-Livestream mitverfolgt werden. Die Stadtratsdebatte wird dort auch in Gebärdensprache übersetzt.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Sachstand zur Zeltdachsanierung im Olympiapark, die Nutzbarmachung von zwei Wohnungen im Kreativlabor, der Grundsatzbeschluss „Pro Geothermie“ im Virginia Depot sowie das Planfeststellungsverfahren für einen Neubau des Empfangsgebäudes Hauptbahnhof.

Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können im städtischen Rats-Informationssystem (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/7501200>) abgerufen werden. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter (#Stadtrat\_live) mitverfolgen. Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung im Internet unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) zur Verfügung. Der Mitschnitt der Vollversammlung vom 22. März ist ebenfalls noch unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

**Achtung Redaktionen:** Neben der Pressebank im Saal stehen auch auf der Galerie Plätze für Medienvertreter\*innen zur Verfügung.

## **Los geht's mit den Parkmeilen-Aktionen**

(24.4.2023) Elf Parkmeilen gibt es in München. Sie übernehmen eine wichtige Funktion für Münchens Grün. In drei dieser langgestreckten Grünzüge sind in diesem Jahr wieder verschiedene Aktionen geplant, die die Anwohner\*innen in mehreren Ideenwerkstätten entwickelt haben.

Den Auftakt macht die „Wilde Meile“ in der Parkmeile Trudering-Neuperlach. Am Freitag, 28. April, bietet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit Unterstützung des Münchner Büros Studio Stadt Region einen zweieinhalbstündigen Spaziergang durch den südlichen Teil des Grünzugs an. Expert\*innen erläutern dabei die Tier- und Pflanzenwelt, klären über essbare Pflanzen auf und gehen auf Vogelstimmenjagd. Treffpunkt zu diesem kostenlosen Spaziergang ist um 16 Uhr an der Ecke Alexisweg/ Franz-Heubl-Straße. Eine Anmeldung per E-Mail an [parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de](mailto:parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de) ist erforderlich.

Am Sonntag, 7. Mai, startet in der Parkmeile Feldmochinger Anger das diesjährige Aktionsprogramm mit einem Bänke-Tag. Verschiedene Bänke werden dabei zu Treffpunkten für Lesungen, Strickkurse oder Sport.

Als Auftakt in der Parkmeile Südpark-Warnberger Riedel gibt es vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung am Mittwoch, 17. Mai, einen Naturerlebnis-Spaziergang.

### ***Parkmeilen-Aktionen 2023 im Überblick:***

#### **Parkmeile Trudering-Neuperlach**

- Freitag, 28. April: Wilde Meile
- Freitag, 26. Mai: Wanderpicknick mit Kulturangeboten an mehreren Standorten
- September: Bewegte Meile mit verschiedenen Sportangeboten

#### **Parkmeile Feldmochinger Anger**

- Sonntag, 7. Mai: Bänke-Tag
- Samstag, 8. Juli: Erlebbare Parkmeile mit Workshops, Themenspaziergängen und einer Schnitzeljagd
- 2. bis 9. August: Parkmeilen-Sommerspiele mit verschiedenen Sport- und Bewegungsangeboten

#### **Parkmeile Südpark-Warnberger Riedel**

- Mittwoch, 17. Mai: Naturerlebnis-Spaziergang
- Mittwoch, 19. Juli: Urban Land-Art-Tour, ein Spaziergang zu verschiedenen Landschaftskunstprojekten im Grünzug
- Freitag, 6. Oktober: Tag der Vereine mit verschiedenen Sportangeboten

Weitere Informationen zu den Parkmeilen und Details zu den jeweiligen Veranstaltungen gibt es unter [muenchen.de/parkmeilen](https://muenchen.de/parkmeilen) und durch Meldungen in der Rathaus Umschau im Vorfeld zu den Terminen.

### **„lesbisch\* – queer in München“ – Tag der lesbischen Sichtbarkeit**

(24.4.2023) Am Mittwoch, 26. April, ist der internationale Tag der lesbischen Sichtbarkeit. Der Tag wurde 2008 durch eine spanische Lesbenorganisation ausgerufen. Seitdem wurde er in vielen Ländern aufgegriffen und gefeiert. Um das Thema lesbisches Leben und die Existenz lesbischer Frauen\* sichtbar zu machen, wird durch die Münchner Regenbogen-Stiftung zusammen mit der städtischen Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* eine Kampagne aufgelegt.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Unsere Stadt ist bunt und vielfältig. Sie wird auch durch eine große LGBTIQ\*-Community mitgestaltet, zu der lesbische Frauen selbstverständlich dazu gehören, auch wenn sie manchmal wenig wahrgenommen werden. Der Tag der lesbischen Sichtbarkeit ist eine gute Gelegenheit, um der Ausblendung und Unsichtbarmachung lesbischen Lebens entgegenzuwirken und zu zeigen: In München haben viele verschiedene Gruppen ihren Platz und ihren Anteil an der Stadtgesellschaft – lesbische Frauen gehören dazu. Auch deshalb habe ich mich für die Einrichtung eines Zentrums für lesbische Frauen eingesetzt, das seit 2019 in der Müllerstraße ansässig ist.“

Am 26. April wird ein Videoclip in allen U- und S-Bahnhöfen mit Infoscreen auf den Tag der lesbischen Sichtbarkeit hinweisen und das vielfältige lesbische Leben in München sichtbar machen. Der Clip läuft stadtweit auf allen Infoscreen Flächen. Ebenso wird er auf Social-Media-Kanälen verbreitet. Im Schriftzug der Projektmarke sowie im Clip spiegelt sich die Vielfalt lesbischer Frauen\*. Die verschiedenen Schriftarten und die kreative Gestaltung der Projektmarke weisen darauf hin, dass Lesben\* ganz unterschiedliche Menschen sind und nicht nur einem Klischee entsprechen. Im Clip wird dies durch viele sehr unterschiedliche Bilder gezeigt.

Zusätzlich gibt es zu dieser Kampagne auch Plakate und Postkarten, welche mit sechs Motiven auf verschiedenfarbigen Hintergründen die intersektionellen Aspekte lesbischen Lebens zeigen. Die sechs Hintergrundfarben ergeben den Regenbogen als LGBTIQ\* Symbol und betten die Kampagne damit in den Kontext der LGBTIQ\* Community ein.

Die Plakate und Postkarten werden an Münchner Einrichtungen wie Frauenberatungsstellen, Community Zentren und viele andere Stellen verteilt. Die Kampagne ist auch unter [www.muenchen.de/lesbisch](http://www.muenchen.de/lesbisch) hinterlegt. Dort sind auch Informationen zu lesbischem Leben zu finden.

#### **Lesbisches Leben**

Lesben\* sind als Frauen und als nicht-heterosexuelle Menschen von doppelter Diskriminierung betroffen. Lesbische Lebensweisen werden häufig wenig thematisiert und wenig beachtet. So werden bei Berichterstattungen Lesben\* oftmals nicht mitbenannt, auch wenn sie in gleicher Weise von den behandelten Themen betroffen sind. In Fernsehbeiträgen

oder bei der Bebilderung von Zeitungsartikeln werden seltener Lesben\* gezeigt, wenn es um LGBTQ\* Themen geht. Aus dieser geringeren gesellschaftlichen Wahrnehmung resultieren oft Vorstellungen über Lesben\*, die der Realität nicht gerecht werden, wie z.B. es gäbe weniger Lesben\* als Schwule, oder Lesben\* würden nicht diskriminiert. Es ist wichtig, dass die Lebensrealität lesbischer Frauen\* gezeigt und beachtet wird, damit deren Bedürfnisse im gesellschaftlichen Zusammenleben berücksichtigt werden. Ein gutes Beispiel dafür ist die Einrichtung eines Zentrums für lesbische und queere Frauen\* in München als Raum für Engagement, Begegnung und Empowerment. Lesben\* sollen in der Gesellschaft mit ihrer Vielfalt und ihren Lebensrealitäten sichtbar sein. Denn nur damit kann Gleichstellung wirklich gelingen.

**Achtung Redaktionen:** Der Videoclip sowie alle Informationen zur Kampagne, Presstext, Pressefotos und Informationen zu lesbischem Leben sind abrufbar unter [www.muenchen.de/lesbisch](http://www.muenchen.de/lesbisch). Plakate und Postkarten können bestellt werden per E-Mail an [lgbti@muenchen.de](mailto:lgbti@muenchen.de).

### **Kooperation für Übergang von Schule zu Beruf wird fortgesetzt**

(24.4.2023) Die Kooperationspartner des schulischen Bildungsbereiches, der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der freiwilligen Angebote der Stadt und des Landkreises München haben ihre Kooperationsvereinbarung für den Übergang von Schule zu Beruf bis 2024 erneuert. Die Prämisse lautet dabei „Gemeinsam mehr erreichen“. Der Grundstein für die Festschreibung der kommunalen Verantwortungsgemeinschaft wurde bereits vor zehn Jahren unter der Federführung des Referats für Bildung und Sport gelegt.

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt junge Menschen vor eine große Herausforderung auf dem Weg in das Erwachsenenleben. Diese sensible und mit besonderen Unsicherheiten verbundene Phase ist eine Schlüsselstelle für die gesellschaftliche Integration und Teilhabe von jungen Menschen. Ist dieser Übergang gut gestaltet, kann er Sicherheit bieten und Zutrauen in sich selbst schaffen.

Angesichts der Krisen, Herausforderungen und globalen Bedrohungen der letzten Jahre verdüstert sich jedoch der Blick in die Zukunft bei den 14- bis 19-Jährigen zunehmend. Die Trendstudie „Jugend in Deutschland“ hat dies erst kürzlich nochmals dargelegt.

### **Partnerschaft als Erfolgsvoraussetzung**

Gerade vor dem Hintergrund des weiterhin bestehenden Fachkräftemangels ist es von essenzieller Bedeutung, in einem starken, rechtskreisübergreifenden Verbund mit den jungen Menschen berufliche Perspektiven zu entwickeln und ihnen eine erfolgreiche Berufs- und Lebensplanung zu ermöglichen. Die Stadt und der Landkreis München verfügen über ein enges Netz an Hilfsmöglichkeiten, das junge Menschen in dieser für die persönl-

che Entwicklung so wichtigen Phase unterstützt. Koordiniert von der Kommunalen Servicestelle Übergangsmanagement im Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement arbeiten das Referat für Bildung und Sport, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Sozialreferat, die Agentur für Arbeit München, das Jobcenter München, das Jobcenter im Landkreis München, das Staatliche Schulamt und die Regierung von Oberbayern seit vielen Jahren als Verantwortungsgemeinschaft eng zusammen. Das Ziel ist, junge Menschen im Sinne ihrer Lebensplanung bestmöglich bei der Bewältigung der Übergänge zu unterstützen. Dabei stehen immer die jungen Menschen mit ihren individuellen Zukunftsperspektiven im Zentrum der Bemühungen. Alle sollen die Chance erhalten, nach ihren Fähigkeiten und Eignungen mindestens einen berufsqualifizierenden Abschluss zu erlangen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf junge Menschen mit ungünstigen Voraussetzungen und erhöhtem Förderbedarf gerichtet werden.

### **Erlebnistour mit München Guides auf der Maidult in der Au**

(24.4.2023) Mit der Maidult beginnt am Samstag, 29. April, der Dult-Reigen auf dem Mariahilfplatz. Ein Bummel über das Dult-Gelände ist ein unverzichtbares Münchner Frühlingsritual.

Wer tiefer in die Geschichte und die Geschichten rund um die Auer Dult eintauchen möchte, sollte an einer der zirka zweistündigen Erlebnistouren mit offiziellen München Guides teilnehmen. Ein Ratsch mit den Standleuten gehört zu jeder Tour dazu, genauso das Staunen über die Eloquenz der Neuheiten-Verkäufer\*innen, die ihre Autopolitur, Radiraspel oder Express-Wischtücher anpreisen. Weil Essen und Trinken auch auf der Dult Leib und Seele zusammenhalten, wird während des Rundgangs das eine oder andere Dult-Schmankerl verkostet.

Die erste Führung über den traditionellen städtischen Markt startet am Samstag, 29. April, um 11 Uhr. Weitere Führungen finden statt am Sonntag, 30. April, 11 Uhr, Dienstag, 2. Mai, 16.30 Uhr, Donnerstag, 4. Mai, 16.30 Uhr, Samstag, 6. Mai, 11 Uhr, sowie Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr. Treffpunkt für die Touren ist vor dem Hotel „Marias Platzl“, Mariahilfplatz 4. Unter [einfach-muenchen.de/dult-fuehrung](http://einfach-muenchen.de/dult-fuehrung) können die Führungen gebucht werden. Tickets gibt es auch in den Tourist Informationen am Marienplatz und am Hauptbahnhof (Luisenstraße 1).

### **PlanTreff: Ideenwettbewerb European E17 „Lebendige Städte“**

(24.4.2023) Vom Gewerbegebiet zum nachhaltigen, zukunftsfähigen und resilienten Stadtbaustein: Junge Planer\*innen aus ganz Europa sind eingeladen, im Rahmen des Ideenwettbewerbs European E 17 „Lebendige Städte“ innovative Konzepte für die Zukunft einer Teilfläche des Münchner

Europarks zu entwickeln. Die Stadt München, vertreten durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, nimmt in Kooperation mit der Grundstückseigentümerin daran teil. Am Donnerstag, 27. April, findet um 18 Uhr die Veranstaltung zum Ideenwettbewerb im PlanTreff, der Plattform zur Stadtentwicklung in der Blumenstraße 31, mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk statt.

Bei der Veranstaltung wird der Wettbewerb vorgestellt und auf folgende Fragen eingegangen: Welche Impulse erwartet die Stadt für den Europark? Welche Hoffnungen verbindet die Grundstückseigentümerin mit der Teilnahme am Wettbewerb? Was passiert mit den entwickelten Konzepten und Ideen?

Noch bis 28. April ist die Ausstellung „Die Bodenfrage – Klima, Ökonomie, Gemeinwohl“, die der PlanTreff in Kooperation mit dem BDA Bayern zeigt, jeweils Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr in der Blumenstraße 31 zu sehen.

Der PlanTreff ist rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden. Alle Informationen zu den Veranstaltungen mit Anmelde-möglichkeit sind unter [muenchen.de/plantreff](https://muenchen.de/plantreff) zu finden.

### **Bauzentrum: Infoabend „Heizungsmodernisierung in Altbauten“**

(24.4.2023) Das Bauzentrum München lädt am Donnerstag, 27. April, 18 Uhr, zum Online-Infoabend „Heizungsmodernisierung in Altbauten: Wie gehe ich vor – und was kostet das?“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/ebizk>.

Wer Heizungsanlagen optimieren oder modernisieren möchte, hat viele Möglichkeiten: Die Palette reicht von relativ kleinen, kostengünstigen Maßnahmen wie dem Austausch von Heizkörper-Ventilen gegen „intelligente“ Thermostat-Ventile über einen hydraulischen Abgleich der Heizung bis hin zu einer grundlegenden Anlagenerneuerung. Der Energieberater Andreas Marklstorfer gibt einen umfassenden Überblick zu den verschiedenen technischen Möglichkeiten, Kosten und zu Fördermitteln.

Weitere Infos unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum>, per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 546366-0.

### **Filmmuseum zeigt „Sherlock Jr.“ und Kurzfilme mit Live-Musik**

(24.4.2023) In der nächsten Ausgabe der Reihe „Open Scene“ des Münchner Filmmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, ist am Donnerstag, 27. April, 19 Uhr, die Filmcombo – ein Zusammenschluss von HFF-Studenten – bei einem Stummfilmabend zu Gast. Mit Klavier, Posaune und Violine begleiten die jungen Musiker die Komödie „Sherlock Jr.“ von Buster Keaton sowie zwei Kurzfilme von Alice Guy-Blaché.



Während ihres Filmstudiums an der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) München lernten sich die drei Musiker 2017 kennen. Seitdem erkunden sie musikalisch die Welt des Stummfilms mit eigens komponierter Musik und Improvisationen. Die Drei moderieren auch den Abend. Der Eintritt kostet 6 Euro, 5 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Kartenvorverkauf ist online unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite) oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 24. April 2023

## **Hilfe für den SV Laim während der U-Bahn Bauphase**

Antrag Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.3.2022

## **Onlineportal „Musenkuss München“**

### **Förderung internationaler Kulturprojekte der freien Szene Münchens**

### **Zukunft des Kindermuseums München**

Anträge Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 9.11.2022

**Hilfe für den SV Laim während der U-Bahn Bauphase**

Antrag Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.3.2022

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 18.3.2022 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, eine Ausgleichsfläche an der Grünanlage Valpichlerstraße für den SV München-Laim e.V. während der Bauzeit der U-Bahn, z.B. durch die Errichtung eines beweglichen Multicourt, zu schaffen.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Dem Referat für Bildung und Sport (Geschäftsbereich Sport) ist bewusst, dass es im Rahmen der Baustelleneinrichtung auf dem Rasenspielfeld an der Gotthardstraße durch die Verlängerung der U5 nach Pasing zu erheblichen Beeinträchtigungen des Trainings- und Spielbetriebes kommen wird, insbesondere, da die Baustelleneinrichtung für einen Zeitraum von ca. 8 Jahren bestehen bleiben wird.

Die öffentlichen Grünanlagen, die in den Geltungsbereich der Grünanlagensatzung fallen, stehen der Allgemeinheit für kostenfreie Freizeit- und Erholungszwecke zur Verfügung. Ausnahmen müssen gesondert beantragt werden und bedürften einer Sondergenehmigung durch das Kreisverwaltungsreferat. Die dauerhafte und längerfristige Belegung durch den SV München-Laim e.V. müsste vertraglich geregelt werden.

Das Baureferat (Gartenbau) als Eigentümer der gegenständlichen Fläche weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich bei der bestehenden Anlage an der Valpichlerstraße um eine stark frequentierte Grünanlage handelt, die erst kürzlich durch ein festes Toilettenhaus und einen Jugendcontainer aufgewertet wurde. Des Weiteren erfolgen derzeit Planungen zur Sanierung der dortigen Skateanlage.



Sofern die Schaffung von Ersatzflächen für den SV München-Laim e.V. in der öffentlichen Grünanlage abseits der bestehenden Planungen verfolgt werden soll, ist zunächst beim zuständigen Bezirksausschuss 25 zu erfragen, ob es gegen ein solches Vorhaben und den damit verbundenen Entzug von Flächen für die allgemeine, öffentliche Nutzung, Einwände gibt. Ein positives Votum des Bezirksausschusses vorausgesetzt, unterstützt das Baureferat (Gartenbau) in seiner Rolle als Eigentümer der Fläche gerne ein derartiges Projekt.

Der Geschäftsbereich Sport unterstützt selbstverständlich auch die Schaffung von zusätzlichen Sportflächen für den SV München-Laim e.V. In diesem Zusammenhang dürfen wir darauf verweisen, dass der SV München-Laim e.V. im Rahmen des U-Bahn-Baus bereits Unterstützung durch den Geschäftsbereich Sport erhält. Zur Kompensierung des wegfallenden halben Rasenfeldes wird eine mobile Flutlichtanlage angeschafft, damit das Rasenhauptfeld in den Herbst- und Wintermonaten intensiver genutzt werden kann.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Onlineportal „Musenkuss München“  
Förderung internationaler Kulturprojekte der freien Szene Münchens  
Zukunft des Kindermuseums München**

Anträge Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 9.11.2022

**Antwort Kulturreferent Anton Biebl:**

Zu Ihren Anträgen vom 9.11.2022 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Sie beantragen, die verbesserte Zielgruppenansprache durch das Onlineportal Musenkuss München sowie die stärkere Förderung internationaler Kulturprojekte der freien Szene Münchens und die erhöhte Förderung für das Kindermuseum München, wie am 7.7.2022 in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 06787 unter Lfd. Nr. 17, 18, und 21 dargestellt, zu finanzieren.

Im Kulturausschuss von 8.12.2022, bestätigt durch Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 07627), wurde der Haushalt 2023 verabschiedet. Dies beinhaltet auch eine abschließende Entscheidung über die Förderung bzw. finanzielle Ausstattung der oben genannten Bereiche. Leider wurden dabei die in Ihren Anträgen benannten Mehrbedarfsanmeldungen nicht berücksichtigt. Aus Gründen des zeitlichen Ablaufs war es leider nicht möglich, die oben genannten Anträge in den entsprechenden Beschlussvorlagen formal zu behandeln. Nachdem die Entscheidung in der Sache aber getroffen wurde, hoffe ich, dass Ihre Anträge zufriedenstellend beantwortet sind und als erledigt gelten dürfen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 24. April 2023

## **Nachhaltige und faire Beschaffung im Textilbereich: Arbeits- und Dienstkleidung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Mona Fuchs, Julia Post (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Roland Hefter, Anne Hübner, Christian Köning, Lars Mentrup, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Andreas Schuster, Felix Sproll, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion)

## **Meldeplattformen für Bürgerinnen und Bürger verbessern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Anne Hübner, Lars Mentrup, Felix Sproll, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Judith Greif, Thomas Niederbühl, Julia Post, Dr. Florian Roth, Sibylle Stöhr, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Wie wird der Online-Service der LHM von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen?**

Anfrage Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Einführung einer MVG-Live-Map**

Antrag Stadträte Michael Dzeba, Hans Hammer und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Fragestunde zur Vorstellung des EU-Projekts ASCEND (Accelerate Positive Clean Energy Districts) im Quartier Harthof (Stadtratsbeschluss v. 30.11.2022, Vorlage Nr. 20-26/V 06860) in der Sitzung des Bezirksausschusses 11 Milbertshofen-Am Hart am 29.03.2023**

Fragestunde Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 24.04.2023**

**Nachhaltige und faire Beschaffung im Textilbereich:  
Arbeits- und Dienstkleidung**

**Antrag**

1. Das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) wird gebeten, die Vergabestellen und die städtischen Referate zu unterstützen, die Beschaffung im Textilbereich für die Stadtverwaltung so konsequent wie möglich auf Nachhaltigkeit und faire Standards auszurichten.
2. Als Auftakt lädt das RKU zu einem stadtweiten Fachgespräch zum Thema faire und nachhaltige Arbeitskleidung ein. Für das Fachgespräch ist es erwünscht, auch andere Kommunen und Organisationen aus der Zivilgesellschaft mit Erfahrungen in der fairen öffentlichen Beschaffung von Textilien einzubeziehen.
3. Nach Abstimmung mit interessierten Dienststellen soll mit geeigneten Pilotprojekten begonnen werden, die sich dann auf die gesamte Stadtverwaltung skalieren lassen.
4. Zur Umsetzung geeigneter Pilotprojekte und zur generellen Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung bei der Landeshauptstadt München soll die Beantragung einer Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik (KEpol) geprüft werden.

**Begründung:**

Die öffentliche Hand hat bei der Beschaffung nicht nur eine Vorbildfunktion sondern auch einen enormen Einfluss als starke Marktteilnehmerin. Damit birgt die öffentliche Beschaffung der Kommunen ein enormes Potenzial, zu nachhaltigeren Konsum- und Produktionsmustern im Sinne von Ziel 12 der Agenda 2030 „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“ beizutragen. München hat hier in der Vergangenheit immer wieder eine solche Vorbildfunktion und bundesweite Vorreiterrolle eingenommen (vgl. Stadtratsbeschlüsse gegen ausbeuterische Kinderarbeit 2002 oder ab 2011 zur Weiterentwicklung der nachhaltigen und fairen Beschaffung). Diese Position wollen wir mit dieser Initiative weiter ausbauen. Seit der Vergaberechtsreform 2016 können Nachhaltigkeitsaspekte bei der Vergabe öffentlicher Aufträge verstärkt berücksichtigt werden.

Im Textilbereich hat München noch Nachholbedarf, dies wurde in einem Stadtratshearing im Dezember 2021 deutlich. Gleichzeitig stellt der Textilbereich einen besonders wirksamen Hebel für Verbesserungen im Bereich Umwelt und Arbeitsbedingungen dar: Ca. 10 Prozent der weltweiten CO2-Emissionen, Zwangsarbeit und schwerwiegende Arbeitsrechtsverletzungen, Massen an Textilabfällen (von denen weltweit weniger als ein Prozent der Kleidung recycelt und wiederverwendet wird) oder auch ein enormer Wasserverbrauch sowie -verschmutzung durch die Produktion und Färbung von Textilien.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Julia Post

Mona Fuchs

Beppo Brem

**Mitglieder des Stadtrates**

**SPD/Volt-Fraktion**

Dr. Julia Schmitt-Thiel

Anne Hübner

Lars Mentrup

Andreas Schuster

Felix Sproll

Roland Hefter

Christian Köning

Christian Vorländer

Micky Wenngatz

**Mitglieder des Stadtrates**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.04.2023

## **Meldeplattformen für Bürgerinnen und Bürger verbessern**

### **Antrag**

Das IT-Referat wird beauftragt:

1. Alle Meldeplattformen der Referate und Eigenbetriebe der LHM zu identifizieren und dem Stadtrat mitzuteilen.
2. Die Referate und Eigenbetriebe der LHM zur Identifikation von weiteren Möglichkeiten für Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern zu befragen.
3. Eine Übersichtsseite der bestehenden Meldeplattformen mit Verlinkung auf muenchen.de schnellstmöglich zu erstellen.
4. Alle bestehenden sowie aus der Befragung hervorgegangenen zusätzlichen Meldeplattformen möglichst in einer zentralen Plattform (z.B. „machmuenchenbesser.de“ und der neuen München-App) mit folgenden Eigenschaften zusammenzuführen:
  - Automatische digitale Ende-zu-Ende Meldung an die zuständige Stelle
  - Erreichbarkeit unter einer muenchen.de Adresse (z.B. Subdomain)
  - Prominente Verlinkung im Menü auf muenchen.de
  - Ermöglichung der Aufnahme aller Mängelmeldungen, Anregungen und sonstiger Meldungen zu ermöglichen (z.B. durch eine Kategorie „Sonstiges“)
  - Weiterleitung der Meldung bei fehlender direkter städtischer Zuständigkeit von Themen öffentlicher Art, wie etwa bei der Zuständigkeit städtischer Beteiligungsgesellschaften oder staatlicher Stellen

Die Umsetzung kann im Rahmen von digitalen Ende-zu-Ende-Prozessen sowie dem München Portal der Zukunft erfolgen.

## **Begründung**

Es gibt zahlreiche Meldeplattformen der LHM. Leider sind diese für Bürgerinnen und Bürger nur schwer auffindbar und können deshalb ihren Nutzen nicht im vollen Umfang entfalten. Auch die unterschiedlichen Interfaces erschweren die Nutzung.

Deshalb sollen diese Plattformen im ersten Schritt gut sichtbar platziert und beworben werden. Darauf folgend sollten die Plattformen zusammengeführt werden. Als Basis könnte z.B. die kürzlich veröffentlichte machmuenchenbesser.de Plattform genutzt werden.

Diese Maßnahmen sollen die Auffindbarkeit der Meldeplattformen erleichtern und somit die Nutzung dieser durch die Bürgerinnen und Bürger steigern. Die Zusammenführung reduziert außerdem den fortlaufenden IT-Betriebsaufwand erheblich.

Folgende Plattformen konnten umständlich durch Verlinkungen zusammentragen werden, die Liste ist jedoch mit großer Sicherheit nicht vollständig:

<https://machmuenchenbesser.de/>

<https://meldeplattform-rad.muenchenunterwegs.de/#pageid=1>

<https://stadt.muenchen.de/service/info/tiefbau/1072690/>

[https://formulare2.muenchen.de/process.php?path=soz/soz\\_zweckentfremdung/soz\\_zweckentfremdung](https://formulare2.muenchen.de/process.php?path=soz/soz_zweckentfremdung/soz_zweckentfremdung)

<https://service.muenchen.de/intelliform/forms/01/02/02/tierschutz/index>

*gez.*

Felix Sproll  
Lars Mentrup  
Nikolaus Gradl  
Anne Hübner  
Micky Wenngatz

*Fraktion SPD/Volt*

Judith Greif  
Dr. Florian Roth  
David Süß  
Thomas Niederbühl  
Julia Post  
Sibylle Stöhr

*Fraktion Die Grünen – Rosa Liste*

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



24.04.2023

### Wie wird der Online-Service der LHM von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen?

*„München gestaltet **aktiv** den Wandel hin zu einer digitalen Verwaltung“<sup>1</sup>*

So beschreibt die Landeshauptstadt München ihren Ansatz für die Transformation hin zu einer digitalen Verwaltung. Ein wichtiger Schritt war die Einführung des Online-Service 2018, der den Bürgerinnen und Bürgern seither ermöglicht, bestimmte Anträge des Kreisverwaltungsreferats (KVR) und des Sozialreferats (SOZ) digital auszufüllen und abzugeben. Im Dezember 2022 wurde die Eine-Million-Marke der digital eingereichten Anträge geknackt.<sup>2</sup> Jedoch gibt es keine Aufschlüsselung mit flächendeckenden Zahlen, wie die Anträge generell von den Münchner Bürgerinnen und Bürgern angenommen werden.

Deshalb frage ich den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Anträge sind bis dato beim KVR und SOZ insgesamt digital gestellt worden?
2. Wie hoch ist der Anteil der digital gestellten Anträge beim KVR und SOZ gemessen an der Gesamtzahl der seit 2018 gestellten Anträge (analog & digital)?
3. Wie hoch ist der Anteil der digital gestellten Anträge beim KVR und SOZ aufgeschlüsselt auf die jeweiligen einzelnen Anträge, die schon digital gestellt werden können?
4. Ist der Ausbau von weiteren Online-Service-Angeboten geplant und falls ja, bis wann sollen diese umgesetzt werden?

**Manuel Pretzl**

Fraktionsvorsitzender

<sup>1</sup> <https://stadt.muenchen.de/infos/muenchen-smart-city.html> (Stand: 13.04.2023)

<sup>2</sup> <https://muenchen.digital/blog/eine-million-online-formulare/> (Stand:13.04.2023)

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



24.04.2023

### Einführung einer MVG-Live-Map

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) wird gebeten, sowohl auf der MVG-Homepage als auch in der MVG-App eine Live-Map als Servicetool zu implementieren, die Bürgerinnen und Bürgern den aktuellen Standort samt möglicher Verspätungen und Abweichungen im Linienverlauf von U-Bahn, Bus und Tram visuell anzeigt und in Echtzeit nachverfolgbar macht. Mit Hilfe der Karte soll der genaue Standort und die voraussichtliche Verspätung des jeweiligen Verkehrsmittels in Echtzeit für die Userinnen und User nachverfolgbar sein.

### Begründung

Mit der Einführung einer MVG-Live-Map, wie sie bereits bei der S-Bahn-München zumindest in Grundzügen vorhanden ist, würde der Service für die Münchner Bürgerinnen und Bürger erheblich verbessert. In der Landeshauptstadt München sind viele Bürgerinnen und Bürger auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen, sei es, um zur Arbeit zu kommen, ihre Freizeitaktivitäten zu planen oder einfach nur um von A nach B zu gelangen. Eine Live-Map würde es den Fahrgästen ermöglichen, den aktuellen Standort und die voraussichtliche Ankunftszeit von U-Bahn, Bus und Tram in Echtzeit zu verfolgen.

Insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen ist es oft schwierig, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Eine Live-Map würde es diesen Personen erleichtern, sich im öffentlichen Nahverkehr zurechtzufinden und somit ihre Mobilität verbessern.

Darüber hinaus würde eine Live-Map dazu beitragen, den Verkehr in München effizienter zu gestalten. Durch die Möglichkeit, den aktuellen Standort und die voraussichtliche Ankunftszeit in Echtzeit zu verfolgen, könnten Nutzerinnen und Nutzer gezielter planen und somit die Kapazitäten des öffentlichen Nahverkehrs besser ausnutzen. Dies würde zu weniger Staus und einem insgesamt reibungsloseren Verkehr in München beitragen.

Zahlreiche Städte auf der ganzen Welt (London, Rom, Edinburgh, Warschau uvm.) haben bereits einen ähnlichen Service für ihren öffentlichen Nahverkehr implementiert. Eine Live-Map ist also ein etablierter Service, der von vielen Städten bereits seit langem erfolgreich genutzt wird.

Die Landeshauptstadt München würde durch die Implementierung einer Live-Map auf der MVG-Homepage sowie in der MVG-App mithin von einem verbesserten Service und einem effizienteren Verkehr profitieren.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Hans Hammer**  
Stadtrat

**Michael Dzeba**  
Stadtrat



## **Fragestunde für die Vollversammlung am 26.04.2023**

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 21.04.2023

### **Fragestunde zur Vorstellung des EU-Projekts ASCEND (Accelerate Positive Clean Energy Districts) im Quartier Harthof (Stadtratsbeschluss v. 30.11.2022, Vorlage Nr. 20-26 / V 06860) in der Sitzung des Bezirksausschusses 11 Milbertshofen-Am Hart am 29.03.2023**

Das o.g. Projekt ASCEND, das im Quartier Harthof mit 5.500 Wohnungen in 327 Gebäuden von 2023 bis 2027 umgesetzt werden soll, wurde von Vertretern des Referats für Arbeit und Wirtschaft RAW, der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH, der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung MSG und anderen vorgestellt. Fragen der AfD-Fraktion im Bezirksausschuss 11 wurden unbefriedigend beantwortet bzw. blieben unbeantwortet, was die Stadtratsgruppe zu Nachfragen zum Projekt veranlasst:

#### **Wir fragen daher:**

1. Laut o.g. Stadtratsbeschluss ist ein Projektbaustein der Abriss/Neubau von 40 Gebäuden mit 1.000 Wohnungen. Die Frage der AfD-Fraktion im BA11, wo die ca. 2.000 betroffenen Bewohner während des Abrisses und bis zur Fertigstellung des Neubaus wohnen sollen, wurde übergangen mit der Bemerkung, dass man keine „Fake News“ verbreiten wolle.
  - 1.a Ist nun der Abriss und Neubau von 40 Gebäuden, 1.000 Wohnungen, zu realisieren geplant oder nicht? Wenn ja, warum wurde in der o.g. öffentlichen Bezirksausschusssitzung vom Projektteam angedeutet, dass es sich dabei um „Fake News“ handeln würde? Welche Gebäude(bitte genaue Adressen angeben), bzw. wessen Gebäude sind betroffen?
  - 1.b Wenn nein, wieso wurde der Abriss und Neubau vom Stadtrat im November 2022 beschlossen? Ist die geplante Nichtrealisierung dieses Projektbausteins, dem Fördermittelgeber Europäische Union EU, mitgeteilt worden bzw. wann wird dies der EU mitgeteilt?
2. Laut o.g. Stadtratsbeschluss stehen alle Maßnahmen unter dem Ko-Finanzierungsvorbehalt aus Fördermitteln der EU sowie der Mittelbereitstellung durch den Stadtrat. Die Frage der AfD-Fraktion im BA11 was geschieht, wenn die EU-Fördermittel ausbleiben wurde nicht beantwortet.

- 2.a Wurden bereits Fördergelder für einzelne Maßnahmen bei der EU beantragt? Wenn ja, für welche Maßnahmen?
- 2.b Was geschieht, wenn die EU-Fördermittel für konkrete Maßnahmen ausbleiben?
3. Die Frage aus dem Bezirksausschuss nach möglichen Mieterhöhungen durch die Modernisierungsmaßnahmen wurde beruhigend mit dem Verweis auf das Bürgerliche Gesetzbuch BGB beantwortet. Die Nachfrage wie das für die Gebäude bzw. Wohnungen, welche sich nicht im Besitz der GWG befinden, zutreffend sei, wurde nicht beantwortet.
- 3.a Werden Mieterhöhungen für den Kostenanteil der Maßnahmen, der nicht mit Fördermittel (BGB §559a) finanziert wird, für Mieter der GWG-Wohnungen ausgeschlossen?
- 3.b Wenn Frage 3.a mit Ja beantwortet wird, d.h. Mieterhöhungen bei GWG-Wohnungen nicht vorgesehen sind, welche Möglichkeiten bestehen seitens der Landeshauptstadt München, um Mieterhöhungen für Mieter von Wohnungen in Gebäuden, die nicht der städtischen GWG gehören, zu verhindern?

**Initiative:**

Iris Wassill  
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 24. April 2023

## **Neue Weichen am Sendlinger Tor: Unterbrechung von U3/U6 für sieben Wochen**

Pressemitteilung MVG

## **Neue Weichen am Sendlinger Tor: Gleise, Schwellen, Schotter – alles neu nach 50 Jahren**

Pressemitteilung MVG

# MVG Information für die Medien

24.4.2023

## Neue Weichen am Sendlinger Tor: Unterbrechung von U3/U6 für sieben Wochen

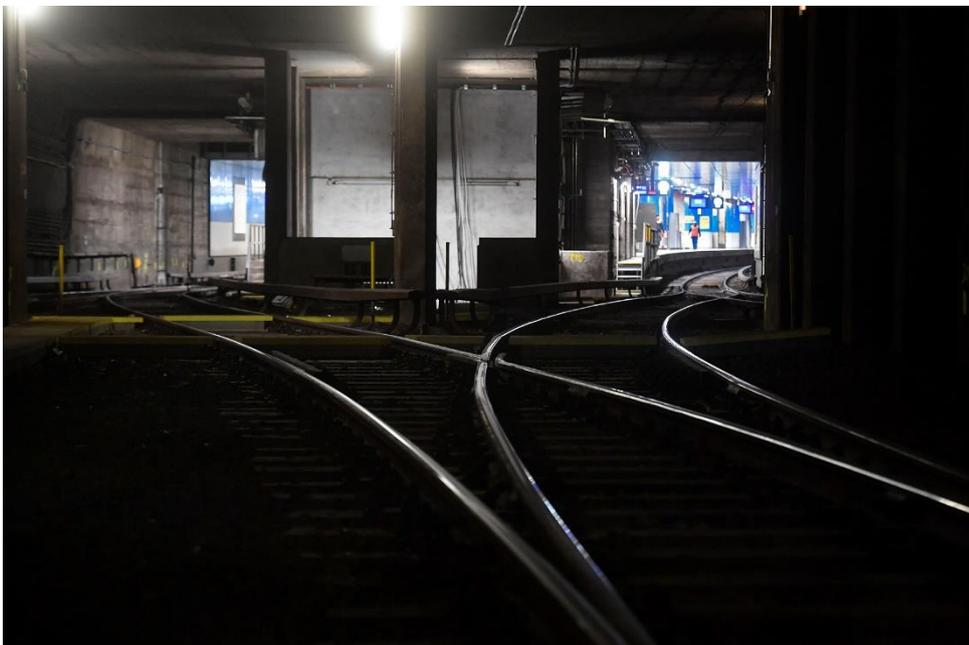
Die Weichenanlage südlich des U-Bahnhofs Sendlinger Tor hat nach mehr als 50 Jahren das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Im Rahmen des Grunderneuerungsprogramms der Münchner U-Bahn tauschen die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die Weichen im Zeitraum von Montag, 12. Juni, bis voraussichtlich Sonntag, 30. Juli, in diesem Abschnitt aus und nutzen die Zeit der Bauarbeiten parallel für weitere Erneuerungen.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



Die drei Weichen südlich des U-Bahnhofs Sendlinger Tor werden erneuert und inklusive Schwellen und Schotter ausgetauscht.

# MVG Information für die Medien

## Keine U-Bahn zwischen Sendlinger Tor und Goetheplatz

Die U3 ist zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz unterbrochen. Sie befährt jeweils im 10-Minuten-Takt im Norden den Abschnitt Moosach – Odeonsplatz und im Süden den Abschnitt Fürstenried West – Goetheplatz.

Die U6 ist zwischen Odeonsplatz und Implerstraße unterbrochen. Da am Bahnhof Goetheplatz nur ein Gleis nutzbar ist, ist eine Verlängerung der U6 nicht möglich. Sie fährt im Norden alle 10 Minuten im Abschnitt Garching-Forschungszentrum/Fröttmaning – Odeonsplatz, zu den Hauptverkehrszeiten alle 5 Minuten zwischen Garching-Forschungszentrum und Münchner Freiheit. Im Süden fährt die U6 alle 10 Minuten im Abschnitt Klinikum Großhadern – Implerstraße.

Im Abschnitt Odeonsplatz – Marienplatz – Sendlinger Tor fährt alle 10 Minuten ein Pendelzug.



Übersicht des gesperrten Abschnitts mit Pendelzug und Ersatzbuslinien.

# MVG Information für die Medien

## Ersatzverkehr und Ausweichempfehlungen

Zwischen Sendlinger Tor und Goetheplatz beziehungsweise Implerstraße fahren ersatzweise Busse. Insgesamt richtet die MVG vier unterschiedliche Ersatzbuslinien ein, die im dichten Takt fahren. Sie ersetzen die U-Bahn und schaffen mit den Linien X3 und X6 eine zusätzliche Verbindung zum Hauptbahnhof. So können Fahrgäste den Pendelzug vermeiden und den Abschnitt umfahren. Vom Hauptbahnhof geht es beispielsweise mit der U4/U5 weiter zum Odeonsplatz, der Marienplatz ist mit der S-Bahnen erreichbar.

Zwischen Sendlinger Tor und Goetheplatz fährt die Ersatzbuslinie U3. Zu Fuß dauert die etwa 800 Meter lange Strecke etwa 10 Minuten. Für Fahrgäste der U6 ist zusätzlich eine Ersatzbusverbindung zwischen Sendlinger Tor und Implerstraße eingerichtet.

- Die **Buslinie U3** ersetzt die U3 zwischen Sendlinger Tor und Goetheplatz.
- Die **Buslinie U6** ersetzt die U6 zwischen Sendlinger Tor – Goetheplatz – Implerstraße.
- Die **Buslinie X3** fährt zwischen Hauptbahnhof und Goetheplatz.
- Die **Buslinie X6** fährt zwischen Hauptbahnhof – Goetheplatz – Implerstraße.

## MVG-Infoservice

Ab Anfang Mai informiert die MVG mit einer Infobroschüre sowie auf Plakaten, im Fahrgast-TV und online über die Sperrung und die Bauarbeiten. Von Montag, 29. Mai, bis Mittwoch, 21. Juni, steht außerdem montags bis mittwochs ein Infostand in der Tram-Wendeschleife am Sendlinger Tor. Dort erhalten Fahrgäste Informationen über die Baumaßnahme sowie Verbindungs- und Tarifauskünfte.

Die genauen Öffnungszeiten und weitere Informationen gibt es in der gleichzeitig veröffentlichten Meldung „Gleise, Schwellen, Schotter – alles neu nach 50 Jahren“ sowie auf der Sonderseite [mvg.de/weichen](http://mvg.de/weichen).

# MVG Information für die Medien

24.4.2023

## Neue Weichen am Sendlinger Tor: Gleise, Schwellen, Schotter – alles neu nach 50 Jahren

Der U-Bahnhof Sendlinger Tor wurde 1971 eröffnet und wird seither von den Linien U3 und U6 bedient. 1980 wurde die zweite Bahnsteigebene eingeweiht, auf der heute die Linien U1, U2, U7 und U8 verkehren. Noch bis Ende 2023 dauern die umfangreichen Modernisierungs- und Umbauarbeiten an, die den bedeutenden Verkehrsknoten zu einem leistungsfähigen Zukunftsbahnhof machen.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

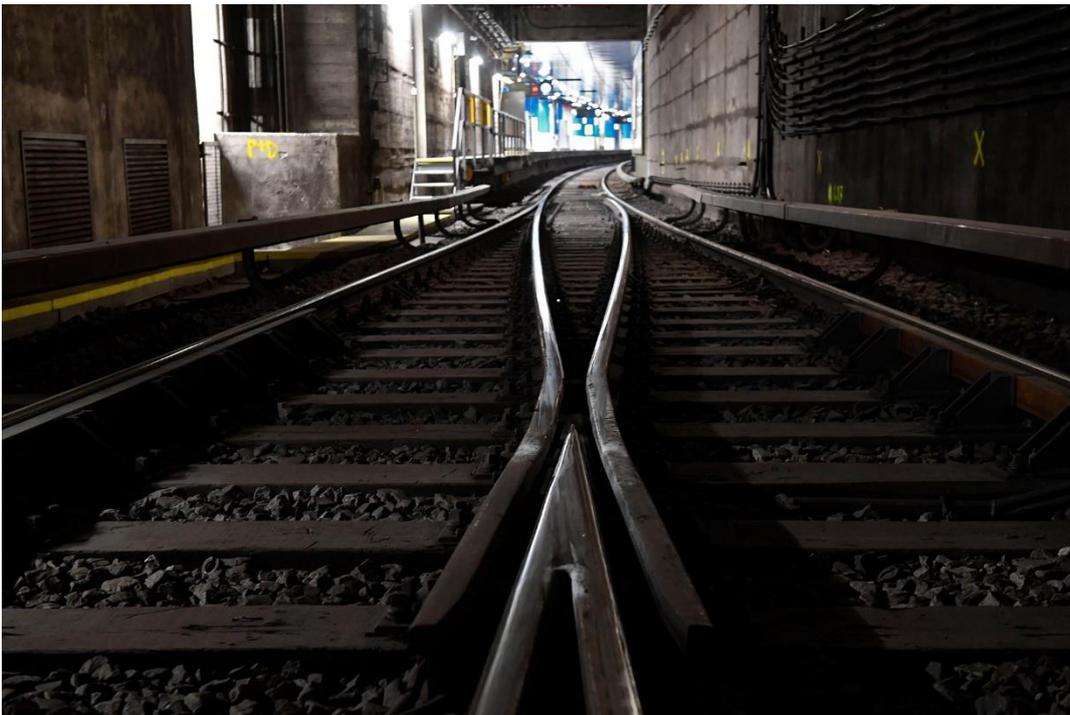


Franz Weigert, Teamleiter Baumanagement U-Bahn, zeigt über die Jahre kleingemahlene Schotter unter dem Weichengeld südlich des U-Bahnhofs Sendlinger Tor.

# MVG Information für die Medien

Am südlichen Bahnhofskopf auf der Ebene der U3/U6 befindet sich eine Wendeanlage. Von hier aus setzen beispielsweise Verstärkerzüge für Großveranstaltungen ein. Auch im Störfall können hier Züge abgestellt oder gewendet werden. Nach mehr als 50 Jahren täglichem U-Bahnbetrieb helfen punktuelle Reparaturen nicht mehr weiter. Daher muss die Anlage komplett erneuert werden. Sowohl die Größe als auch die Komplexität der Maßnahme auf beengtem Raum im Tunnel machen eine Vollsperrung notwendig.

Insgesamt werden in sieben Wochen von Montag, 12. Juni, bis voraussichtlich Sonntag, 30. Juli, drei Weichen inklusive Schienen, Schwellen und etwa 600 Tonnen Schotter ausgetauscht.



Eine der drei Weichen südlich des U-Bahnhofs Sendlinger Tor, die inklusive Schwellen und Schotter ausgetauscht werden.

## Weitere Bauarbeiten

SWM und MVG nutzen die Sperrzeit auch für andere Sanierungen. So werden rund zwei Kilometer Stromschienen im Bereich Sendlinger Tor – Goetheplatz erneuert. Außerdem wird die Elektronik zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz auf den

# MVG Information für die Medien

neuesten Stand gebracht und die Hintergleisfassaden an den Bahnsteigen Goetheplatz und Marienplatz modernisiert.

Weitere Informationen gibt es in der gleichzeitig veröffentlichten Meldung „Unterbrechung von U3/U6 für sieben Wochen“ sowie auf der Sonderseite [mvg.de/weichen](http://mvg.de/weichen).